



Frische Brötchen für Perleberg

Mit der Deichbäckerei Buchholz gibt es wieder einen Bäcker in der Bäckerstraße

PERLEBERG. Die Zeit des leerstehenden Bäckerei-Geschäftes in der Bäckerstraße 9 ist nach knapp acht Monaten vorbei. In der vergangenen Woche eröffnete die Deichbäckerei Buchholz aus Beuster ihre zweite Filiale in der Stadt. Bäckermeister Olaf Buchholz zeigt sich über den ersten Anlauf zufrieden. Das Geschäft wurde durch den Bäckereihandwerksbetrieb aus Sachsen-Anhalt wiedereröffnet. Mitarbeiterin Natalja Matz ist mit nach Perleberg gekommen, um ihre neuen Kollegen einzuarbeiten. Die Verkäuferinnen zeigen sich begeistert von ihrer Kundschaft. „Es gab sogar kleine Geschenke für uns. Wir sind sehr positiv überrascht“, sagt Matz. „Wir werden sehen, wie es sich entwickelt“, sagt Olaf Buchholz im Gespräch mit Bürgermeister Axel Schmidt. Dieser ist zur Eröffnung gekommen, um dem Bäckermeister und seinen Mitarbei-

tern zur Eröffnung der zweiten Filiale zu gratulieren – an seiner Seite TGZ-Mitarbeiter Jens Knauer und Beate Dahms, zuständige Mitarbeiterin für Gewerbeangelegenheiten der Rolandstadt Perleberg. Der Bürgermeister freut sich, dass es nun in der Bäckerstraße wieder einen Bäcker gibt. „Wir konnten in den vergangenen Jahren den Leerstand um 50 Prozent beseitigen und dann kam plötzlich die Schließung der Bäckerei im Herbst des vergangenen Jahres“, so Axel Schmidt. „Wir brauchen die Zusammenarbeit von Unternehmern und Gebäudeeigentümern“, sagt Axel Schmidt. Begeistert

zeigte er sich darüber, dass sich einmal mehr bestätigt hat, dass es gut ist, wenn Unternehmer und Hauseigentümer aus der Region kommen.

Die Bäckerstraße ohne Bäcker sei auch Thema der Stadtverordnetenversammlung gewesen, so Schmidt. Zur Geschäftsübergabe überreicht er zweimal das symbolische Hufeisen der Stadt: an Bäckermeister Olaf Buchholz und an Tina Fester, die Frau des Hauseigentümers Michael Sappok. Die Hufeisen sollen dem Unternehmen Glück mit der zweiten Filiale bringen und dem Hauseigentümer Glück, dass es hier künftig

keinen Leerstand mehr gibt. Jens Knauer hatte frühzeitig nach einem Bäcker gesucht, der das Ladengeschäft in der Bäckerstraße wiederbelebt. „Wir haben uns alle an einen Tisch gesetzt und die Dinge besprochen. Das ist das Schöne an Perleberg“, sagt er. Unterstützt wurde die Bäckerei beim Einzug durch das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (ZIZ)“, so Knauer. Glückwünsche erhielt Bäckermeister Olaf Buchholz auch von der City Initiative Perleberg. Mit der zweiten Perleberger Filiale hat Olaf Buchholz jetzt neben dem Hauptgeschäft in

Beuster sechs Filialen: jeweils zwei in Perleberg und Wittenberge sowie eine in Seehausen und in Osterburg. Geöffnet ist die Bäckerei dienstags bis freitags von 6 bis 18 Uhr und sonnabends von 6 bis 11 Uhr. Montags ist geschlossen. „Unsere Brote sind alle aus Sauerteig und das Dinkelbrot mit 100 Prozent Dinkelmehl gebacken“, berichtet Natalja Matz. „Zwölf Brötchensorten werden angeboten.“

Freuen sich über die Eröffnung in der Bäckerstraße: Jens Knauer, Tina Fester, Bürgermeister Axel Schmidt und Bäckermeister Olaf Buchholz (v.l.n.r.).
Fotos: Rolandstadt Perleberg, Adobe Stock/A_Bruno



In der Deichbäckerei Buchholz gibt es auch ein kleines Imbissangebot. Dieses können die Kunden im Laden, wo es einen Sitzbereich gibt, oder vor der Bäckerei genießen. Hier wurden vier Tische mit entsprechender Bestuhlung aufgestellt. dre

Jetzt für den Ausbildungspreis bewerben

BRANDENBURG. Die Bewerbungsphase für den „Brandenburgischen Ausbildungspreis 2024“ läuft. Darauf weist die Handwerkskammer Potsdam hin. Auch Handwerksbetriebe aus Westbrandenburg, die ihre vorbildliche Ausbildung der Öffentlichkeit präsentieren wollen, haben bis zum 17. Juni die Möglichkeit, sich zu bewerben. Sie haben die Chance auf einen der begehrten Preise sowie ein Preisgeld von je 1000 Euro. Der Preis würdigt herausragende Ausbildung und ermutigt zur Nachahmung. Gesucht werden Unternehmen, die sich durch Qualität, Kontinuität und Innovation in der Ausbildung auszeichnen, digitale Wege nutzen, sich ehrenamtlich engagieren oder benachteiligten Jugendlichen eine Ausbildung ermöglichen. Die Verleihung des 20. Ausbildungspreises des Landes Brandenburg findet im November in Potsdam statt. **WS**

Mehr Infos und Bewerbungsunterlagen auf: www.ausbildungspreis-brandenburg.de

corem SERVICE Pritzwalk
Lohn- und Gehaltsabrechnungen für alle Branchen - seit 1991
Pritzwalk · Wittstock · Neuruppin
Tel. 03395/700473 · Mail: info@corem-pritzwalk.de

STIHL
SRB Westprignitzer Landtechnik GmbH
Land- und Gartentechnikfachbetrieb
Schulstraße 7b - 19357 Knäuperdamm - Tel. 038797 / 8 99 26
www.srb-landtechnik.de

Bauunternehmen Frank Raguse & Söhne
Meisterbetrieb für • Hoch- und Tiefbau • Zimmerei • Dachdeckerei
Ihre Ideen sind unsere Herausforderung
• Um- und Ausbau
• Schlüsselfertiges Bauen
• Dacheindeckung
• Dachstühle
• Pflaster- und Fliesenarbeiten
• Schornsteinbau / Sanierung
• Biol. Kleinkläranlagen
Gemeindeplatz 1 • 39615 Beuster • Wahrenberger Str. 76 • 19322 Wittenberge
Tel. 03 93 97-4 12 61 • Fax: 03 93 97-9 70 73
www.bauunternehmen-raguse.de

Metallbau Wüst
Tore • Geländer • Zäune
Balkone • Treppen
▶ alles auch in Edelstahl ◀
Garagentorcenter
16928 Pritzwalk • Zur Hainholzmühle 33 • Tel. 03395/700959
Mail: info@metallbau-wuest.de • Web: www.metallbau-wuest.de

Trübe Aussichten vor allem im Baugewerbe

Handwerkskonjunktur hat sich verschlechtert

PRIGNITZ. Die wirtschaftliche Lage der Unternehmen in der zum Zuständigkeitsbereich der Handwerkskammer Potsdam (HWK) gehörenden Prignitz hat sich im Frühjahr insbesondere wegen der Krise am Bau deutlich verschlechtert. Das geht aus der aktuellen Konjunkturumfrage unter den insgesamt 3000 Mitgliedsunternehmen hervor. Demnach ist der Geschäftsklimaindex (GKI), der neben den Einschätzungen der aktuellen Lage die Erwartungen beinhaltet, mit noch 108 Punkten um weitere zwölf Punkte unter das Frühjahrsniveau des Vorjahres gesunken. Damit bewerten nur noch knapp 80 statt zuvor 86,8 Prozent der Betriebe ihre Geschäftslage als gut oder zumindest zufriedenstellend. „Unsere Betriebe kämpfen mit sinkenden Auftragseingängen und Umsatzeinbußen“, sagt der Präsident der HWK

Potsdam Robert Wüst. Das Handwerk benötige dringend Investitionsanreize und Planungssicherheit, um neuen „Schwung zu erhalten und aus der Stagnation zu kommen“.

Insbesondere der Neubau gerät demnach aufgrund hoher Zinsen und steigender Baukosten unter Druck. Besonders rückläufig sind die Bewertungen mit einem Minus von 10,1 Prozent im Ausbaugewerbe. Danach folgt das Kraftfahrzeug- mit 9,3 Prozent und das Nahrungsmittelgewerbe mit 7,1 Prozent.

Auch die Auftragslage hat sich im ersten Quartal 2024 negativ entwickelt. 13 Prozent der Betriebe berichten von gestiegenen, 28 Prozent aber von gesunkenen Auftragseingängen. Dennoch gilt es beim Warten auf einen Handwerksbetrieb weiterhin Geduld zu zeigen. Der Auftragsvorlauf hat sich zwar gegenüber 2023 halbiert, liegt



Unsere Betriebe kämpfen mit sinkenden Auftragseingängen und Umsatzeinbußen.

Robert Wüst
Präsident der HWK Potsdam

aber immer noch bei 10,8 Wochen. Die Betriebsauslastung ist mit durchschnittlich 85 Prozent etwas geringer als im Vorjahr (87 Prozent), bleibt aber auf hohem Niveau.

Entsprechend zur Auftragslage entwickeln sich die Umsätze negativ. 33 Prozent berichten von Rückgängen. Besonders rückläufig ist die Umsatzentwicklung im Bauhauptgewerbe mit einem Minus von 34 Prozent und in den Gewerben für den gewerblichen Bedarf mit einem Rückgang um 19 Prozent.

Auch die rückläufige Inflation hat Auswirkungen auf die konjunkturelle Lage im Handwerk. Durchschnittlich 62 Prozent der Betriebe berichten von gestiegenen Einkaufspreisen bei Material und Versorgung. Aufgrund der schwierigen Geschäftslage hat sich auch die Investitionsneigung weiter abgeschwächt. Angesichts des Fachkräftemangels

bleiben Personalgewinnung und -bindung große Herausforderungen für die Unternehmen. Trotz der ohnehin schon negativen aktuellen Lageeinschätzungen haben sich auch die Geschäftserwartungen weiter eingetrübt. Nur noch acht Prozent der Betriebe erwarten in den kommenden Wochen eine bessere Lage.

„Die Aussichten sind düster“, konstatiert Wüst. Die Mehrheit besonders der Bauunternehmen erwarte auch in den kommenden Wochen rückläufige Auftrags- und Umsatzzahlen. In Anbetracht dessen fordert der HWK-Präsident die Politik auf, konsequent die beim Wohnungsbaupflicht im Vorjahr erarbeiteten Pläne wie die beschleunigte Genehmigung von Bauprojekten umzusetzen. gd

MERTENS BAU
Inhaber Michel Mertens
Straße des Friedens 13A
16928 Groß Pankow
• Pflasterarbeiten
• Baggerarbeiten
• Trockenbau
• Innenausbau
• Badsanierung (altersgerecht)
Tel. 0176 34680624
mertens-bau@freenet.de

Bauzimmerei
Mirko Gierz
Meisterbetrieb
Rabensteig 10
19322 Wittenberge
Tel. 0 38 77/6 87 07
Fax 038 77/56 28 49
Funk 0172/7 82 05 44
Zimmererarbeiten jeglicher Art sowie Treppen und Fachwerke

Terrassenüberdachung Wintergärten Markisen
Fe-Ro-Ma
Fenster - Rollläden - Markisen
Pritzwalker Str. 71, Havelberg
Tel.: 039387 / 21027
www.feroma.de

muhs
zimmerei zimmermeister dachdeckermeister
zimmerei mathias muhs gmbh chausseestr. 115
19322 weisen
funk 0172 - 477 04 58
zimmerei-muhs@arcor.de
▶ dachstühle fachwerke vordächer carports terrassenüberdachungen wintergärten innenausbau dacheindeckungen flach- und steildachsanierung

MEYER Umzüge
Ihre Profis aus der Prignitz schnell & preiswert
0172-9443955
www.umzuege-wittenberge.de
• kostenlose Planung, Beratung und Vorbereitung nach Ihren Wünschen
• Umzüge mit Möbelflift
• Nachlass-/Haushaltsauflösungen von Boden bis Keller besenrein
• Ein- und Auspacken Ihres Umzugsgutes
• Bereitstellung von Verpackungsmaterial
• Abrechnung über Pflegekassen möglich
• Hilfe bei der Antragstellung
• Wohnungsübergabe an den Vermieter nach Absprache